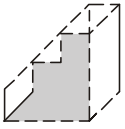
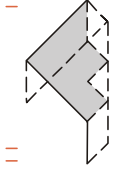


unilu

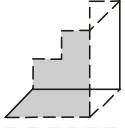


universität luzern



Zentrale Dienste
Qualitätssicherung, Anerkennung, Internationale Beziehungen
Dr. phil. et dipl. geogr. Michael Dischl

15. Oktober 2007



Anhang zum Handbuch Qualitäts- sicherung an der Universität Luzern

Massnahmen: Übersicht, Beschreibung, Musterbeispiele

Inhaltsübersicht Anhang

I	Übersicht der einzelnen QS-Massnahmen der Universität Luzern.....	3
I.1	Bereich Lehre	3
I.2	Bereich Forschung.....	4
I.3	Bereich Verwaltung und Gesamtuniversität	4
II	Beschreibung der wichtigsten QS-Elemente	5
II.1	Lehre	5
II.1.1	Lehrveranstaltungsevaluationen	5
II.1.2	Lehrberichte	5
II.1.3	Absolventenbefragungen.....	5
II.1.4	Arbeitgeberbefragungen.....	6
II.1.5	Leistungskennzahlen.....	6
II.2	Forschung.....	6
II.2.1	Peer Reviews	6
II.2.2	Forschungsreportings.....	7
II.2.3	Leistungskennzahlen.....	7
II.3	Bereich Verwaltung und Gesamtuniversität	7
II.3.1	Entwicklung und Unterhalt eines Informationssystems	7
II.3.2	Reporting (Leistungsauftrag und Jahresbericht)	7
II.3.3	Weiterbildung	8
III	Musterbeispiele.....	9
III.1	Ablaufplan Peer Review.....	10

I Übersicht der einzelnen QS-Massnahmen der Universität Luzern

I.1 Bereich Lehre

Ziel	Massnahme	Verantwortung	Durchführung/Zeitplan
Verbesserung / Optimierung der Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungsevaluationen	Fakultäten	Mindestens 1x pro Jahr Ab sofort
Unterstützung der Curricula Entwicklung	Lehrberichte	Fakultäten	Jährlich Ab 2006/07
	Absolventenbefragungen	Fakultäten	Mindestens alle 4 Jahre Ab 2010
Förderung der Arbeitsmarktfähigkeit der Studierenden	Arbeitgeberbefragungen	Fakultäten	Mindestens alle 4 Jahre Ab 2010
Optimierung der durchschnittlichen Studiendauer, der Betreuungsquoten, der Erfolgsquote sowie der Beschäftigungsquote nach Studienabschluss	Leistungskennzahlen	Studiendienste	Jährlich Ab 2006/07

I.2 Bereich Forschung

Ziel	Massnahme	Verantwortung	Durchführung/Zeitplan
Optimierung der Forschung in Bezug auf Ausrichtung, Portfolio und Performance	Peer Reviews	Rektor und Dekan / Dekanin	Bedarfsweise Ab sofort
Übersicht und Transparenz zu Ergebnissen, Stand, Fortschritte von Forschungsprojekten	Forschungsreportings	Professor / Professorin	Jährlich Ab 2005
Übersicht und Transparenz über Anzahl abgeschlossener Dissertationen, Habilitationen, Ehrungen und Höhe der akquirierten Drittmittel	Leistungskennzahlen	Fakultäten	Jährlich Ab 2006/07

I.3 Bereich Verwaltung und Gesamtuniversität

Ziel	Massnahme	Verantwortung	Durchführung/Zeitplan
Optimierung des Einsatzes von Personal- und Sachressourcen sowie der Grundlage für die strategischen Planung	Entwicklung und Unterhalt eines Informationssystems (Basisdaten)	Verwaltungsdirektion	Laufend Ab 2006/07
Erstellung von soliden Grundlagen zur Fassung strategischer Entscheide	Reporting (Leistungsauftrag und Jahresbericht)	Rektor / Verwaltungsdirektion	Jährlich Ab sofort
Förderung der akademischen und professionellen Entwicklung des Mittelbaus	Weiterbildung der Mitarbeitenden im Mittelbau	Fakultäten	Laufend Ab sofort

II Beschreibung der wichtigsten QS-Elemente

II.1 Bereich Lehre

II.1.1 Lehrveranstaltungsevaluationen

In den Fakultäten findet eine jährliche Evaluation der Lehrveranstaltungen statt. Die konkrete Ausgestaltung regeln die Fakultäten; die Fakultäten werden bei der Erstellung der Fragebogen vom Zentrum Lehre unterstützt. Die Verteilung und Bearbeitung der Evaluationsbogen werden von den Dekanaten organisiert. Die Dekanin bzw. der Dekan und gegebenenfalls eine Evaluationskommission können in die Fragebogen Einsicht nehmen. Die Ergebnisse werden von Seiten der Dekanate an die jeweiligen Dozierenden weitergeleitet. Die Dozierenden sind gehalten, die Ergebnisse der sie betreffenden Evaluation in ihren Lehrveranstaltungen mit den Studierenden zu besprechen. Didaktische Weiterbildungskurse tragen zur Verbesserung der Qualität der Lehrveranstaltungen bei.

II.1.2 Lehrberichte

Auf Grundlage der Ergebnisse der Lehrevaluationen formuliert der Dekan / die Dekanin jährlich einen Lehrbericht. Die Struktur der Lehrberichte wird vom Senat vorgegeben. Der Lehrbericht wird sach-, nicht personenbezogen gestaltet. Inhalt des Berichts bilden Organisation, Ausmass an Flexibilität und Inhalt der Studienpläne (vertikale und horizontale Integration der Studieninhalte, interdisziplinäre Ansätze und transdisziplinäre Zusammenarbeit, Wahlmöglichkeiten der Studierenden, Berücksichtigung aktueller Forschung in der Lehre und Anpassungsfähigkeit der Curricula bezüglich neuer Inhalte und Methoden).

Der Lehrbericht wird nach Verabschiedung in der Fakultät der Universitätsleitung vorgelegt und interessierten Personen der Universität zugänglich gemacht. Aus den Berichten resultierende Massnahmen und Aktivitäten werden in die Planung der Lehrveranstaltungen in den Fakultäten aufgenommen.

II.1.3 Absolventenbefragungen

Im Rhythmus von etwa 2 Jahren werden die Absolventinnen und Absolventen jedes Studiengangs über ihre gegenwärtige berufliche Situation (Umfang der Erwerbstätigkeit, die Arbeitgeber, Branche, Tätigkeit, Position, Einkommen) nach dem Studium und zur Lehre an der Universität Luzern (Aktualität der Studieninhalte, Vermittlung von Fachwissen, Methodenwissen, Rahmenkompetenzen) befragt. Der Fragebogen wird an Personen verschickt, die vor 2, 3 und 4 Jahren ihr Studium in der betroffenen Fakultät abgeschlossen haben. Die konkrete Ausgestaltung und Auswertung der Fragebögen regeln die Fakultäten; als Vorlage dienen Musterfragebogen der Universität.

II.1.4 Arbeitgeberbefragungen

Regelmässig werden Arbeitgeber, welche Absolventinnen und Absolventen der Universität Luzern beschäftigen, über ihre Zufriedenheit zum Fach- und Methodenwissen sowie zu Sozialkompetenz usw. ihrer Angestellten befragt. Die konkrete Ausgestaltung und Auswertung der Fragebögen regeln die Fakultäten.

II.1.5 Leistungskennzahlen

Die Leistungskennzahlen richten sich nach dem Hochschulindikatorensystem (SHIS) und haben zum Ziel, relevante Informationen über die Universität rasch und unkompliziert erkennbar zu machen (Übersicht und Transparenz). Die Indikatoren sind nach einem Input-Output-Modell gegliedert und umfassen insgesamt fünf Kategorien: Kontext, Input, Prozesse, Output und Wirkung. Im Bereich der Lehre werden als zentrale Merkmale Studiendauer, Betreuungsquoten, Erfolgsquote sowie der Beschäftigungsquote nach Studienabschluss erhoben.

II.2 Bereich Forschung

II.2.1 Peer Reviews

Auf Antrag der Fakultäten oder durch den Beschluss des Rektors lässt die Universität Luzern ihre Seminare, Institute, Lehrgänge usw. durch ein internationales Expertenteam evaluieren (Peer Review). Die evaluierte Einheit schlägt die Zusammensetzung der Expertengruppe vor, die Leitung der Universität Luzern kann gegebenenfalls Änderungen verlangen.

Die Peer Review geschieht in drei Schritten:

- Selbstbeurteilung (inkl. Erstellung eines Selbstbeurteilungsberichts durch die Untersuchungseinheit zuhanden des Expertenteams)
- Expertenvisite (inkl. Evaluationsbericht zuhanden der Untersuchungseinheit und der Universitätsleitung (Eindrücke, Kommentare, Empfehlungen).
- Formulierung und Umsetzung von Massnahmen (inkl. Zeitplan und Gewichtung)

Ziel der Peer Review ist immer, die Forschung im internationalen Vergleich zu positionieren (Ausrichtung, Portfolio, Performance).

II.2.2 Forschungsreportings

Im Jahresbericht der Universität Luzern wird über Publikationen und Forschungsprojekte berichtet, ebenso über wissenschaftliche Veranstaltungen usw. Auf der Website der Universität werden Forschungsprojekte publiziert. Die Fakultäten erlassen Minimalstandards zum Inhalt von Forschungsreports.

Die Forschungskommission der Universität hat Kenntnis von allen Forschungsprojekten der Universität und sorgt für eine angemessene Berichterstattung. Dies gilt insbesondere auch für Projekte, die durch Drittmittel finanziert werden.

II.2.3 Leistungskennzahlen

Die Leistungskennzahlen richten sich nach dem Hochschulindikatorensystem (SHIS) und haben zum Ziel, relevante Informationen über die Universität rasch und unkompliziert erkennbar zu machen (Übersicht und Transparenz). Die Indikatoren sind nach einem Input-Output-Modell gegliedert und umfassen insgesamt fünf Kategorien: Kontext, Input, Prozesse, Output und Wirkung. Im Bereich der Forschung werden Anzahl abgeschlossener Dissertationen, Habilitationen, Ehrungen und Höhe der akquirierten Drittmittel erhoben.

II.3 Bereich Verwaltung und Gesamtuniversitäres

II.3.1 Entwicklung und Unterhalt eines Informationssystems

Das System enthält Basisdaten über den Einsatz von Personal und Sachressourcen

- Im Bereich Forschung ergriffene, differenzierte Qualitätssicherungsmassnahmen
- Entscheidungsprozesse bezüglich Lehre und Forschungsaktivitäten
- Evaluation der Qualität von Lehrinfrastruktur und Lehrbedingungen durch die Lehrenden (Dozenten und Mittelbau) unter Berücksichtigung der Informationen aus der Erhebung von Basisdaten und der Evaluation durch die Studierenden und die Alumni

II.3.2 Reporting (Leistungsauftrag und Jahresbericht)

Mit der jährlichen Berichterstattung (Leistungsauftrag Kt. Luzern und Jahresbericht der Universität Luzern) werden die erbrachten Leistungen der Bereiche Lehre, Forschung und Dienstleistungen dokumentiert. Die Berichte zeigen, wo die verschiedenen Bereiche der Universität stehen und was sie leisten. Die Berichte dienen als Leistungsausweis zur Information der Leistungssteller (Kanton, Bund, Private usw.).

II.3.3 Weiterbildung

Die Universität Luzern motiviert ihre Mitarbeitende, sich Weiterzubilden (insbesondere die Mitarbeitenden des Mittelbaus), und unterstützt sie in adäquater Weise. Verantwortlich sind die jeweils betroffenen Bereiche, d.h. die Zentralen Dienste und die Fakultäten.

III Musterbeispiele

III.1 Ablaufplan Peer Review

1. **Entschluss des Universitätsleitung**

mind. 6 Monate vor Expertenvisite

- Untersuchungseinheit (Fakultät, Institut, Seminar usw.) bestimmen
- Ziel, Form und Zeitpunkt festlegen

2. **Zusammenstellung des internationalen Expertenteams**

mind. 4 Monate vor Expertenvisite

- Vorschläge der Untersuchungseinheit (Fakultät, Institut, Seminare), externen Experten usw.
- Entscheid der Universitätsleitung

3. **Selbstbeurteilung**

bis spät. 4 Wochen vor Expertenvisite

- Erstellung des Selbstbeurteilungsberichts durch die Untersuchungseinheit zuhanden des Expertenteams

4. **Expertenvisite**

je nach Bedarf

- Reservation Hotels, Transporte, Restaurants, Räumlichkeiten, Infrastruktur
- Evaluation (Interviews, Führungen usw.)

5. **Bericht der Experten**

innerhalb von max. 2 Monaten

- Evaluationsbericht zuhanden der Untersuchungseinheit und der Universitätsleitung (Eindrücke, Kommentare, Empfehlungen)
- Diskussion des Berichts und Stellungnahme der Untersuchungseinheit zuhanden der Universitätsleitung
- Stellungnahme des Rektorats gegenüber dem Universitätsrat (je nach Bedarf)
- Folgerungen

6. **Massnahmen**

bis spätestens 3 Jahre

- Ziele der einzelnen Massnahmen festlegen (inkl. Verantwortlichkeit und Termine)
- Überprüfung der Massnahmen